

Werner Zemp

Christina Peege, Kunsthistorikerin

Werner Zemp bewegt sich in zwei Welten. Die eine ist die Welt des Designs. Es ist seine Leidenschaft, für technische Probleme eine ästhetisch und funktional überzeugende Lösung zu finden. Doch ist die Entwicklung von Design für Gebrauchsgüter an Rahmenbedingungen geknüpft, die ein Gestalter oft nur begrenzt beeinflussen kann. Das Bedürfnis, ganz frei und ohne Einschränkung mit Formen, der Wirkung von Licht und Schatten, Materialien und Farben zu arbeiten, haben ihn in die Welt der konkreten Kunst geführt.

Er kann sich hier ganz seinen Interessen hingeben: Der Magie der Form und den Fragen der Wahrnehmung. Das Verbindende zwischen den beiden Welten ist seine Arbeitsweise: Er findet seine Inspiration in methodisch streng strukturierten, zeichnerischen Recherchen.

Während der Transformation zum Werk überlässt er nichts dem Zufall. Sein perfekt auf unsere Bedürfnisse abgestimmtes Design erfreut uns im Alltag. Seine Kunst erfreut unseren Geist.



Biografie	
1940-1962	Geboren und aufgewachsen in Kleinwangen (LU) Lehre als Möbelschreiner Ausbildung zum Innenarchitekten Besuch der Kunstgewerbeschule Luzern
1963-1967	Designstudium an der Hochschule für Gestaltung (HfG) Ulm
1964+1965	Preise des eidgenössischen Stipendienwettbewerb (Designentwürfe).
ab 1965	Beschäftigung mit Freiformflächen, kombinierbaren Systemen, Modularelementen und Bildstrukturen
1968-2004	Hauptberufliche Designtätigkeiten: Produktentwicklungen für Konsum- und Investitionsgüterindustrie.
1968-1977	Arbeits- und Studienaufenthalte in Mailand, London, Santiago de Chile, Cabiato/Como Studien im Bereich konkrete Kunst: Realisation von geometrischen Struktur-Objekten in Metall und Kunststoff, Reliefbilder in Polyester
1978-1993	Geschäftsführer der Designabteilung Devico Design, Zürich-Gockhausen.
1993	Gründung des Designateliers «Zemp+Partner Design» zusammen mit seiner Frau Margarita im Technopark Zürich. Bis zu 6 Mitarbeitende. Entwicklungen für Konsum- und Investitionsgüterindustrie. Zahlreiche nationale und internationale Designauszeichnungen. Diverse Publikationen in Fachzeitschriften.
2004	Uebergabe des Designateliers «Zemp+Partner Design» an die langjährigen Mitarbeiter. Mitbegründer von „quadesign partner ag“ mit Sitz in Zug.
seit 2008	Atelier und Wohnort in Amden (SG). Künftig soll der gewonnene Freiraum dem künstlerischen Schaffen dienen. Zu den Visionen gehört die Realisation von «objets» und «Relief-Bilder» die nach optisch harmonischen, geometrisch mathematischen Gesetzmässigkeiten formal kompromisslos umgesetzt werden

Künstlerische Tätigkeit	
Gruppen- Doppel- oder Einzelausstellungen:	
2022	(E) foryouandyourcustomers Zürich
2022	(E) Im Raum für Kultur atelier jäger, Pfäffikon SZ
2022	(G) Kunst Zwicky, Fällanden
2019	(E) Kulturzentrum Eichen, Schänis Kulturpreis 2019 der Talgemeinschaft, Sarganserland-Walensee
2018	(G) kunstsspinnerei'18, Uznaberg
2017	(D) multipleart, Zürich
2016/17	Kunst am Bau, Alters- und Pflegezentrum Wägelwiesen, Wallisellen
2015/18	(G) Schweizerische Triennale der Skulptur in Bad Ragaz, Bad Pfäfers und Vaduz (Katalog)
2015	(G) pop up, visarte zürich
2015	(D) Frisch, visarte zürich
2015	(G) Museum Bickel, Kunst Sarganserland-Walensee V (Katalog)
2014/15	(G) Art Dock, Zürich
2014	(E) Forum Areal im Tobel, Hinwil-Hadlikon
2013	(G) Couvent des Minimes, Perpignan (FR)
2012	(E) Museum Amden, Reliefbilder und Objets
2011/12/13	(G) Kunst 11, Kunst 12, Kunst 13 Zürich, multiple art
2010	(E) Technopark Zürich, «Design-Objets-Reliefbilder» (Katalog)
1990	(G) Kunstausstellung Obere Mühle, Dübendorf Zürich
1983	(G) Kunstausstellung Zürich-Land Opfikon.